

Einladung

Wolfskinder

Auf dem Brotweg von Ostpreußen
nach Litauen 1945–1948



Als die Rote Armee 1945 Ostpreußen eroberte, wurden zahlreiche durch den Krieg elternlos gewordene Kinder von dort vertrieben oder flüchteten nach Litauen, manche von ihnen später weiter nach Lettland oder Estland. Diese sogenannten „Wolfskinder“ haben Unvorstellbares erlebt: Der Tod naher Angehöriger, Vergewaltigungen, Angst, Hunger und der Verlust ihrer Heimat waren ständige Begleiter ihrer Kindheit. Ihre wahre Identität und auch ihre deutsche Staatsangehörigkeit erhielten sie größtenteils erst nach Ende des Ost-West-Konfliktes in den frühen 1990er-Jahren zurück. In der Folge kamen viele „Wolfskinder“ nach Deutschland als Spätaussiedler. Einige leben noch heute in Litauen.

Die Ausstellung „Wolfskinder: Auf dem Brotweg von Ostpreußen nach Litauen 1945–1948“ besteht aus zweiundzwanzig mobilen Ständen und zehn Video-Monitoren. Die Stände präsentieren, gestützt auf authentische Berichte ehemaliger „Wolfskinder“ und ergänzt durch Familienfotos und Dokumente, geschichtliche Ereignisse in Ostpreußen. Karten dokumentieren den entbehrungsreichen Weg der Kinder aus dem zerstörten Ostpreußen nach Litauen und ihre Wanderschaft durch die litauischen Ortschaften. Auf den Monitoren sind zwölf gefilmte authentische Berichte in litauischer und deutscher Sprache (mit Untertiteln) zu sehen.

Das Material für die Ausstellung haben das Museum der Okkupationen und Freiheitskämpfe beim Zentrum für Erforschung von Genozid und Widerstand der litauischen Bevölkerung, das Hugo-Scheu-Museum, das Litauische Zentrale Staatsarchiv, das Litauische Sonderarchiv, das Bundesarchiv, die Landmannschaft Ostpreußen e. V., das Bildarchiv Ostpreußen sowie Privatarchive der Familien ehemaliger „Wolfskinder“ beigesteuert. Die Ausstellung wurde mit Hilfe der Botschaft der Republik Litauen in Berlin, des in Litauen tätigen Vereins „Edelweiß-Wolfskinder“ sowie der Organisation „Kriegskinder“ in Gransee (Deutschland) umgesetzt. Einen Teil der Kosten hat die litauische Regierung übernommen.

Ich freue mich, Sie und Ihre Begleitung zur Eröffnung der Ausstellung

Wolfskinder

**Auf dem Brotweg von Ostpreußen
nach Litauen 1945–1948**

**am Dienstag, dem 26. Juni 2018,
um 18:00 Uhr im Landtag Brandenburg**

begrüßen zu können.



Britta Stark
Präsidentin des Landtages Brandenburg

Grußworte und Einführung:

SE Darius Jonas Semaška,
Botschafter der Republik Litauen in der
Bundesrepublik Deutschland

Teresė Birutė Burauskaitė,
Direktorin des Zentrums zur Erforschung
von Genozid und Widerstand der Bevölkerung
Litauens

Prof. Dr. jur. Wolfgang Frhr. von Stetten,
Litauischer Honorarkonsul
für Baden-Württemberg

Olaf Pasenau,
Wolfskind, Gründungsmitglied
und 1. Vorsitzender des Vereins
„Edelweiß-Wolfskinder“

Musikalische Begleitung:

Schülerinnen und Schüler
des Erwin-Strittmatter-Gymnasiums Gransee

Im Anschluss werden Getränke und Brezeln gereicht.

Die Ausstellung im Foyer des Landtages Brandenburg ist vom 27. Juni bis 27. September 2018 montags bis freitags von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. An gesetzlichen Feiertagen bleibt sie geschlossen.

Kontakt zum Aussteller:



Zentrum zur Erforschung von Genozid und
Widerstand der Bevölkerung Litauens

Didžioji g. 17/1
Vilnius 01128, Litauen
Telefon: +370 5 266 3282
E-Mail: edukacija@genocid.lt
www.genocid.lt



Botschaft der Republik
Litauen in Deutschland

Charitestr. 9
10117 Berlin
Telefon: +49 30 890 681 0
E-Mail: info-botschaft@mfa.lt
<http://de.mfa.lt>

L A N D T A G
B R A N D E N B U R G



Landtag Brandenburg

Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Telefon 0331 966 - 0
Fax 0331 966 - 991288
post@landtag.brandenburg.de
www.landtag.brandenburg.de

Hinweise:

Entsprechend der Europäischen Datenschutzgrundverordnung weisen wir darauf hin, dass wir zum Zweck der Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Landtages Brandenburg postalische Adressdaten speichern. Falls Sie als Adressat keine weiteren postalischen Einladungen mehr wünschen, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen. Ihre Adresse wird dann aus dem Verteiler gelöscht.

Wir machen darauf aufmerksam, dass während der Veranstaltung Film-, Bild- und Tonaufnahmen angefertigt und gegebenenfalls veröffentlicht werden.

Es bestehen keine Parkmöglichkeiten im Landtag Brandenburg. Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel.